

Zweckverband ARA Bassersdorf Protokoll, Delegiertenversammlung

Bassersdorf, 26. Juni 2023



PROTOKOLL

45. Sitzung der Delegiertenversammlung Zweckverband ARA Bassersdorf, Montag, 26. Juni 2023, 19.00 Uhr, im Sitzungszimmer ARA Bassersdorf, Eichstrasse 2, 8303 Bassersdorf

Teilnehmer

Präsident:	Christian Pfaller	Bassersdorf
Delegierte Bassersdorf:	Stephan Kaufmann Daniel Hofmann Damir Katic	Bassersdorf Bassersdorf Bassersdorf
RPK (Präsident)	Joel Winteler	Bassersdorf
Delegierte Lindau:	Pia Lienhard Stefan Schori Andreas Vonwyl	Lindau Lindau Lindau
RPK	Bruno Meier	Lindau
Delegierte Nürens Dorf:	Hannes Schärer Daniel Ruegg	Nürens Dorf Nürens Dorf
RPK (Aktuar)	Dieter Kindlimann	Nürens Dorf
Betriebskommission:	Richard Dunkel Claudio Stutz	Bassersdorf Lindau
Betrieb:	Patrick Sonderegger Michael Nauer	Klärwerkmeister Aktuar / Schreiber
Entschuldigt:	Selina Stampfli André Meier Daniel Neukomm Patrick Baumgartner	Bassersdorf Nürens Dorf Nürens Dorf Leiter Bau + Werke

Traktanden

01.	Begrüssung	335
02.	Wahl des Stimmzählenden	335
03.	Abnahme Protokoll vom 15. Mai 2023.....	335
04.	ARA Bassersdorf Finanzielles Genehmigung Voranschlag 2024 / Masterplan 2024+	335
06.	Verschiedenes / Umfrage	339



01. Begrüssung

Der Präsident der Delegiertenversammlung, Christian Pfaller, begrüsst die Teilnehmenden der Sitzung. Der Traktandenliste wird zugestimmt.

02. Wahl des Stimmzählenden

Der Delegierte, Damir Katic, wird zum Stimmzähler gewählt.

Es sind neun stimmberechtigte Delegierte anwesend.

03. Abnahme Protokoll vom 15. Mai 2023

Das Protokoll der 44. Delegiertenversammlung vom 15. Mai 2023, wird genehmigt.

04. ARA Bassersdorf Finanzielles Genehmigung Voranschlag 2024 / Masterplan 2024+

Laufender Betrieb

Die ARA Bassersdorf wird aktuell biologisch mit rund 23'600 EW (Einwohnerwerten) belastet. Dies entspricht zum heutigen Zeitpunkt einer Auslastung von 84% (volle Auslastung bei 28'000 EW). Die Anlage erbringt eine sehr gute Reinigungsleistung, auch werden die gesetzlichen Einleitbedingungen vollumfänglich eingehalten respektive deutlich übertroffen. Im vergangenen Jahr konnte eine sehr hohe Stickstoffelimination von 75% erreicht werden, wobei der Energieverbrauch der Biologie konstant blieb. In den kommenden Jahren soll insbesondere die Ozondosierung bei Regenwetter weiter optimiert werden.

Werterhaltung der Zweckverbandsanlagen

Der Zweckverband ARA Bassersdorf verfolgt mit seiner langfristigen Termin- und Finanzplanung (Masterplanung) die Strategie, die Werterhaltung und Optimierung der Anlageteile der ARA und im Kanalnetz laufend sicherzustellen. Im Kanalnetz des Zweckverbands werden auch im Jahr 2024 diverse Innensanierungen mittels Robotertechnik durchgeführt. Die Sanierung und Optimierung des Kanalnetzes wird jedoch auch in den darauffolgenden Jahren ein wichtiges Thema sein.

Übersicht Voranschlag 2024 Investitionsrechnung

Werterhalt Anlage ARA Bassersdorf	Art	Kosten
1. Ersatz Schaltschrankkomponenten / Felder Betriebsgebäude	Ausführung (Ersatz)	80'000.-
2. Vorklärbecken (Bauliche Sanierung und Ersatz Zwillingsräumer)	Planung (Sanierung / Ersatz)	50'000.-
3. Überschuss-Schlammmentwässerung	Ausführung (Ersatz)	350'000.-



Ersatzanschaffungen / Neuinvestitionen (inkl. EMSRL/PLS)	Art	Kosten
4. Photovoltaikanlage, 2. Ausbaustufe	Planung (Neuinvestition)	70'000.-

Werterhaltung Aussenanlagen, ARA Bassersdorf	Art	Kosten
5. Integraler Gewässerschutz	Ausführung (Neuinvestition)	380'000.-
6. Permanente Messstelle Lindau	Ausführung (Neuinvestition)	180'000.-
7. Regenüberlaufbecken Brugg inkl. Messstelle	Ausführung (Sanierung)	570'000.-
8. Regenbecken Niderwis	Planung (Sanierung)	30'000.-

Kanalnetz	Art	Kosten
9. Sanierung V1313 bis V1238 (590m), Bassersdorf	Planung (Sanierung)	20'000.-

Erläuterungen:

- Ersatz Schaltschrankkomponenten / Felder Maschinengebäude
Die Lebensdauer der Schaltschrankkomponenten beträgt zwischen 8 bis 10 Jahren. Aufgrund des Alters müssen die bestehende Schaltschrankkomponenten aus dem Jahr 2010 in zwei Etappen (2023 Maschinengebäude / 2024 Betriebsgebäude) ersetzt werden.
- Vorklärbecken (Bauliche Sanierung und Ersatz Zwillingsräumer)
Das Vorklärbecken ist undicht und muss saniert werden. Ebenfalls muss der in die Jahre gekommenen Zwillingsräumer erneuert werden. Das Projekt inkl. Planungs- und Abklärungsarbeiten dauert zwei Jahre (Planung und Abklärungen 2024, Ausführung und Inbetriebnahme 2025).
- Ersatz Überschuss-Schlammwässerung
Die Lebensdauer einer Schlammwässerung beträgt zwischen 15 bis 20 Jahren. Aufgrund des Alters sowie der Abnutzungserscheinungen muss die bestehende Schlammwässerung aus dem Jahr 2003 ersetzt werden. Das Projekt dauert zwei Jahre (Planung / Ausführung 2023 und 2024 Ausführung / Inbetriebnahme) folglich ist im Budgetjahr 2024 der Restbetrag eingestellt.
- Photovoltaikanlage, 2. Ausbaustufe
Die bestehende PV-Anlage läuft sehr gut und liefert einen wichtigen Strombeitrag für den Betrieb der Kläranlage. Infolge der betrieblich sowie wirtschaftlich positiven Erfahrungswerten in den letzten Jahren soll eine zweite PV-Anlage realisiert werden um den Energiebedarf der ARA besser abdecken zu können. Im Jahr 2024 ist eine erste Vorstudie inklusive Planung im Budget eingestellt, eine Realisierung ist in den Jahren 2025 und 2026 geplant.
- Integraler Gewässerschutz
Das Projekt integraler Gewässerschutz ist zeitlich verzögert. Folglich wird im Jahr 2023 der budgetierte Betrag nicht vollständig ausgeschöpft. Der abgeschätzte Differenzbetrag wurde somit in das Budget 2024 aufgenommen. Die ARA und das vorgelagerte Kanalnetz werden heute nicht als funktionale Einheit gesehen und sind somit nicht optimal genutzt. Vielfach stehen Becken leer oder werden zusammen entleert. Mit der Umsetzung des Projekts in den Jahren 2023 und 2024 können die Abflüsse insbesondere bei Regenereignisse besser gesteuert und dadurch eine zwischenzeitliche Überlastung der ARA verhindert respektive reduziert werden. Die Umsetzung beinhaltet vor allem technische und kleinere bauliche Eingriffe (gesteuerte Schieber und Durchflussmessungen) im gesamten Verbandsgebiet. Durch diese Massnahme wird der Gewässerschutz verbessert und die ARA wirtschaftlicher betrieben.
- Permanente Messstelle Lindau
Um die Durchflussmenge zukünftig zu steuern muss im Hauptzuflusskanal von Lindau eine Abwassermessstelle installiert werden. Durch diese Messstelle können zukünftig die Fremdwasserwerte für den Kostenteiler bestimmt werden. Bei schlechten Fremdwasserwerten können rasch Gegenmassnahmen eingeleitet werden um den wirtschaftlichen Betrieb der ARA



sicherzustellen. Diese Massnahme ist auch in dem VGEP beschrieben und gefordert. Die Umsetzung soll im Jahr 2024 erfolgen.

7. Regenüberlaufbecken Brugg

Neben allgemeinen Sanierungsmassnahmen an der Bauwerkshülle (Betonsanierungen, Schachtdeckel etc.), ist eine neue Entlastungsleitung zu erstellen. Mit dem Neubau einer rund 30 m langen Regenwasserleitung vom Regenüberlauf Brugg zum Dorfbach wird bezweckt, höhenmässig die Schnittstelle zwischen dem Kanalisationsnetz und dem öffentlichen Gewässer derart zu verschieben, dass durch den ca. 80 cm tieferen Einlauf in den Bach kein Rückstau von diesem in den Regenüberlauf stattfinden kann. Es wird somit verhindert, dass grosse Mengen Fremdwasser in die Kanalisation gelangen können. Dieser Massnahme ist daher die Priorität I beizumessen. Durch die kontinuierlichen Messungen und eine Datenanalyse können wesentlich genauere Fremdwasserbestimmungen erreicht werden. Dadurch können die fünfjährlichen Fremdwassermessungen zukünftig entfallen. Gleichzeitig erhält der Verband robuste und permanente Informationen über die Fliesszustände in der Kanalisation bei Trocken- und Regenwetter. Nach einer ausreichenden langen Messperiode, die auch saisonale Effekte abdeckt, kann eine datenbasierte Fremdwasserermittlung vorgenommen werden.

8. Regenbecken Niderwis

Neben allgemeinen Sanierungsmassnahmen an der Bauwerkshülle (Betonsanierungen, Schachtdeckel etc.), muss der Hauptschieber erneuert werden. Der Rohrquerschnitt in der Ableitung ist gemäss VGEP zu klein und muss auf einer Länge von 170 Meter vergrössert werden. Die Planung der Arbeiten soll im Jahr 2024 stattfinden.

9. Sanierung V1313 bis V1238 (590m), Bassersdorf

Die bestehende Kanalisation in der Birchwilerstrasse (Tennisplätze bis Gewerbehäus Huber Baugeschäft) hat eine ungenügende Kapazität und muss gemäss VGEP vergrössert werden. Zudem führt die Kanalisation unter privaten Liegenschaften hindurch und weist diverser Schäden auf. Der Ersatz der Kanalisation soll zusammen mit dem Sanierungsprojekt "Birchwilerstrasse" der Gemeinde realisiert werden. Die Planung der Arbeiten soll im Jahr 2024 gemeinsam mit der Gemeinde Bassersdorf stattfinden. Eine Ausführung ist im Jahr 2025 vorgesehen.

Erfolgsrechnung 2024

Der Aufwandüberschuss von CHF 2'969'600 wird als Defizitanteil durch die Verbandsgemeinden gemäss Art. 44 der Zweckverbandstatuten getragen.

Beitrag Gemeinde Bassersdorf	55.3 %	CHF	1'642'188.80
Beitrag Gemeinde Nürensdorf	28.3 %	CHF	840'396.80
Beitrag Gemeinde Lindau	16.4 %	CHF	487'014.40
Total	100.0 %	CHF	2'969'600.00

Investitionsrechnung 2024

Die Investitionskosten von CHF 1'730'000.00 werden gemäss Art. 45, Abs. 1 über Darlehen der Verbandsgemeinden oder Dritter finanziert.

Antrag

Die Betriebskommission beantragt der Delegiertenversammlung, das Budget 2024 sowie den Masterplan 2024 zu genehmigen.

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt den Delegierten, das Budget 2024 des Zweckverbandes ARA Bassersdorf zu genehmigen.



Die Delegiertenversammlung

b e s c h l i e s s t :

1. Das Budget 2024 sowie der Masterplan 2024 des Zweckverbandes ARA Bassersdorf wird genehmigt.
2. Der Aufwandüberschuss von CHF 2'969'600.00 wird gemäss dem oben aufgeführten Verteilschlüssel von den Verbandsgemeinden getragen.

Mitteilung durch Protokollauszug an (elektronisch):

- _ Verbandsgemeinden
- _ Rechnungsprüfungskommission (RPK), ZV ARA Bassersdorf
- _ Finanzverwaltung Bassersdorf
- _ Akten

Fragen/Diskussion

Fragesteller: Stefan Schori

Fragestellung: Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 70% und ist somit problematisch. Warum ist dies so?

Antwortgeber: Michael Nauer

Antwort: Der Zweckverband ist von den Verbandsgemeinden getragen und hat selber keine oder nur sehr geringe Einnahme. Folglich ist der Selbstfinanzierungsgrad immer im problematischen Bereich.

Fragesteller: Stefan Schori

Fragestellung: Das Budget für das Jahr 2024 ist um einiges höher als in den vorhergehenden Jahren. Ist in den kommenden Jahren mit weiteren Steigerungen zu rechnen?

Antwortgeber: Michael Nauer

Antwort: Im Budget 2024 wurden sämtliche Teuerungen, neue gesetzliche Anforderungen sowie den steigenden Unterhalt von der Ozonisierungsanlage miteingerechnet. Der grösste Teil macht jedoch die Abschreibung aus. Der Spielraum für die Kostensenkung im Bereich der Abwasserreinigung mit Auswirkungen auf die Abschreibungen ist sehr begrenzt, da der Betrieb gemäss den übergeordneten kantonalen Vorschriften zu erfolgen hat. Für die Erfolgsrechnung werden Optimierungsmaßnahmen laufend im Betrieb vorgenommen, was dann auch in die künftigen Budgets übernommen wird. In den kommenden Jahren wird mit einem mehr oder weniger identischen Budget gerechnet.

Anmerkung / Beschluss:

Joel Winteler (RPK): Die Zusammenarbeit mit der Betriebskommission und der Verwaltung hat gut funktioniert. Die von der RPK gestellten Fragen wurden alle ausführlich beantwortet. Die RPK empfiehlt die Jahresrechnung zur Genehmigung.

Die Delegiertenversammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.



06. Verschiedenes / Umfrage

Pumpwerk Dolchen (Michael Nauer)

Das Pumpwerk Dolchen ist bis auf die Sanierungs- / und Anpassungsarbeiten im Verbandsschacht 1718 (auf der gegenüberliegenden Seite des Bachs) fertiggestellt.

Stand Ende Juni 2023

Genehmigter Kredit CHF 1'765'000

Endkostenprognose CHF 2'002'000 (unverändert wie an letzter Delegiertenversammlung vorgestellt)

+ CHF 237'000 (13.4%) -> Die Mehrkosten sind vor allem auf die Teuerung für die Materialien im Bereich der Rohrleitungsarbeiten, der Metallbauarbeiten sowie auf die Baumeisterarbeiten zurückzuführen.

Anmerkungen: Klärmeister Patrick Sonderegger

Patrick Sonderegger bedankt sich für die Annahme des Budgets 2024 und ist erfreut, dass der strategische Weg der ARA auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden kann.

Am Montag den 3. Juli 2023 kommt eine Delegation des Kantonsrats auf die ARA zur Inspektion der PV-Anlage.

Der Betrieb wird immer wieder gefragt warum die PV-Anlage trotz Sonnenschein wie zum jetzigen Zeitpunkt eingefahren ist. Der Grund liegt am Wind, bei mehr als sieben Meter Wind pro Sekunde wird die Anlage zur Schadensvermeidung in die PV-Garage gefahren.

Anmerkungen Betriebskommission Richard Dunkel

Keine Anmerkungen

Anmerkungen Delegierten

Keine Anmerkungen

Allgemeine Umfrage

Keine Anmerkungen

Nächste Sitzung

- 1. Delegiertenversammlung: Montag, 13. Mai 2024, um 19.00 Uhr
- 2. Delegiertenversammlung: Montag, 24. Juni 2024, um 19.00 Uhr

Der Aktuar stellt den Delegierten eine Termineinladung via Outlook zu.

Schluss der Sitzung: 19:15 Uhr

Zweckverband ARA Bassersdorf

Michael Nauer, Aktuar